

Unser Herz schlägt für Géraldine Ruckstuhl



Nr. 2 | Juni 2018

ZOOM

Sporthilfe Nachwuchs-Preis: Das sind die Gewinner
Alessa Hotz braucht Ihre Unterstützung | Sporthilfe Super10Kampf



Gratulation an Géraldine Ruckstuhl und Jason Joseph

Liebe Sporthilfe-Familie

Sie alle hätten die Auszeichnung zum Nachwuchssportler, zur Nachwuchssportlerin oder zum Nachwuchsteam des Jahres mehr als verdient. Schon in jungen Jahren blicken alle Nominierten des Sporthilfe Nachwuchs-Preis auf beachtliche Erfolge zurück. Letztlich fiel die Wahl der Fach- und Medienjury und des Publikums auf den Doppelpaarer im Rudern und die beiden Leichtathleten Géraldine Ruckstuhl und Jason Joseph. In diesem Heft berichten die Preisträgerin und die Preisträger ausführlich über bereits gewonnene Medaillen, über weitere Ziele und sportliche Träume.

Grund zu feiern haben allerdings nicht nur die frischgebackenen Preisträger des Sporthilfe Nachwuchs-Preis. Denn bereits zum 40. Mal werden sich am 2. November im Zürcher Hallenstadion Schweizer Sportstars zum Sporthilfe Super10Kampf einfinden und sich in unterhaltsamen Spielen duellieren. Einen kleinen Vorgeschmack darauf, was Sie erwartet, finden Sie auf Seite 10. Seien Sie mit dabei und zelebrieren Sie mit uns dieses Jubiläum.

Auf Seite 13 stellen wir Ihnen eine junge Athletin vor. Kunststrad ist ihre Passion. Die 15-Jährige trainiert intensiv, um ihre Ziele zu erreichen. Eines dieser Ziele ist die Teilnahme an den diesjährigen Junioren-Europameisterschaften. Um ihre Ziele zu erreichen, sucht Alessa Hotz eine Patin oder einen Paten. Vielleicht möchten Sie für Alessa eine Patenschaft übernehmen und die engagierte Zugerin auf ihrem Weg begleiten.

Im letzten Jahr profitierten 924 Athletinnen und Athleten in Form von Patenschaften und Förderbeiträgen von der Unterstützung durch die Sporthilfe. Diese Unterstützung ist ein wichtiges Fundament in den noch jungen Sportkarrieren, die nur dank Ihrem treuen Engagement und langjährigen Partnern wie der Sport-Toto-Gesellschaft und vielen Unternehmungen, Stiftungen und Privatpersonen möglich ist.

Im Namen aller Athletinnen und Athleten bedanke ich mich bei Ihnen für Ihre wertvolle Unterstützung und wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre.

Lukas Gerber
Leiter Athletenförderung

Inhalt

Sporthilfe Nachwuchs-Preis

Ausgezeichnete Sporttalente 3

Die Stars von morgen

Géraldine Ruckstuhl – höher, schneller, weiter 4–5

Die Stars von morgen

Jason Joseph – über jede Hürde 6–7

Die Stars von morgen

Nachwuchsteam 2017 – im selben Boot 8–9

Sporthilfe Super10Kampf

Die grosse Jubiläumsshow 10

Hier rollt ...

... der Sporthilfe-Franken 11

Mitgliederangebote

Coop, Jegen 12

Sporthilfe-Patenschaft

Alessa Hotz: «Wie Kunstturnen auf dem Fahrrad» 13

Sporthilfe live

Treffen Sie Nachwuchshoffnungen und Sportstars 14

Sport-Toto-Gesellschaft

1 Million für die Sporthilfe 15

Impressum

«zoom» ist das offizielle Publikationsorgan der Stiftung Schweizer Sporthilfe und geht an alle Sporthilfe-Mitglieder und -Gönner.

Herausgeberin
Gesamtleitung
Redaktion
Layout und Druck
Papier
Bilder

Stiftung Schweizer Sporthilfe, Ittigen
Nadja Venetz, info@sporthilfe.ch
Nadja Venetz
Kromer Print AG
Refutura, FSC Recycled, 100% Altpapier
PPR, Keystone, Pino Covino, Iris Hensel,
Detlef Seyb, zVg
031 359 72 22
24'800
Viermal jährlich
Juni 2018
September 2018
www.sporthilfe.ch

Mitglieder-Sekretariat
Auflage
Erscheinungshäufigkeit
Versand
Nächste Ausgabe
Internetadresse

Ausgezeichnete Sporttalente

Impressionen des 37. Sporthilfe Nachwuchs-Preis

Die Nachwuchsathletin und das Nachwuchsteam 2017 (oben rechts)

Die nominierten Athletinnen und Athleten (unten links)

Patrizia Kummer verabschiedet den ehemaligen Präsidenten der Sporthilfe, Max Peter (unten rechts)



Am 6. April 2018 verlieh die Stiftung Schweizer Sporthilfe auf dem Landgut Bocken in Horgen zum 37. Mal den Nachwuchs-Preis. Siebenkämpferin Géraldine Ruckstuhl, Hürdenläufer Jason Joseph und der Ruder-Vierer erhielten die wichtigste Auszeichnung im Schweizer Nachwuchssport.

Text: Nadja Venetz / Bilder: PPR

Alle nominierten Athletinnen und Athleten gewannen im Jahr 2017 Medaillen an internationalen Juniorenwettkämpfen. Doch wie im Sport gab es auch an der Verleihung des Sporthilfe Nachwuchs-Preis pro Kategorie nur einen Sieger, eine Siegerin bzw. ein Siegerteam. Géraldine Ruckstuhl, Jason Joseph und der Ruder-Vierer setzten sich gegen ihre Konkurrenz durch und entschieden die Wahl für sich.

Für die 20-jährige Luzerner Leichtathletin ging in der letzten Saison alles auf. Die Siebenkämpferin beendete das Jahr auf dem 2. Platz in der Jahresweltbestenliste in ihrer Altersklasse. An der U20-Europameisterschaft im italieni-

schen Grosseto holte sie die Silbermedaille und brach den Schweizer Rekord im Siebenkampf.

Einen neuen U20-Schweizer Rekord stellte auch der 19-jährige Jason Joseph auf. Die 110 m Hürden meisterte er in 13,25 s. Der Baselbieter lief an der U20-Europameisterschaft und der U20-Schweizermeisterschaft aufs Siebertreppchen. Auch der Hürdenläufer war Ende 2017 in der Weltbestenliste seiner Altersklasse auf dem 2. Rang. Erstmals in der Geschichte des Nachwuchs-Preis ging damit die Auszeichnung in den Einzelkategorien an zwei Leichtathleten.

Den Preis «Nachwuchsteam 2017» durften Dominic Condrau, Linus Copes,

Andrin Gulich und Valentin Huehn des Ruderteams entgegennehmen. Im Doppelvierer gewannen die vier Ruderer im letzten Jahr sowohl die Junioren-Weltmeisterschaften als auch die Junioren-Europameisterschaften. Keine Geringeren als Olympiasieger Nicola Spirig und Ramon Zenhäusern sowie Daniela Diaz, Headcoach des National Ice Hockey Teams der Frauen, ehrten die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner.

Eine aussergewöhnliche Geschichte mit dem Sporthilfe Nachwuchs-Preis verbindet die Familie Wicki. Nominiert in der Kategorie «Nachwuchsathletin 2017» fieberte Snowboarderin Berenice Wicki (15) mit ihren Eltern der Verkündung der Gewinnerin entgegen. Ein Gefühl, das ihre Eltern bestens kennen. Wurde doch Vater Jodok Wicki zusammen mit Andreas Frey (Segeln) 1985 zum Nachwuchsteam des Jahres gewählt, während Mutter Andrea (Pferdesport) ein Jahr darauf ebenfalls in der Teamkategorie nominiert war.



100 m Hürden, Hochsprung, Kugelstossen, 200 m Sprint, Weitsprung, Speerwurf, 800 m Lauf – verteilt auf zwei Tage. Der olympische Mehrkampf der Frauen stellt ganz besondere Herausforderungen an seine Athletinnen. Wer hier brilliert, muss ein Universaltalent der Leichtathletik sein. Die 19-jährige Géraldine Ruckstuhl gilt als grösste Hoffnung in dieser Disziplin – und ist Sporthilfe «Nachwuchsathletin 2017».

Text: Nadja Venetz / Bilder: Keystone, PPR

Höher, schneller, weiter

Was bedeutet es für dich, Sporthilfe «Nachwuchsathletin 2017» zu sein?

Es ist für mich eine grosse Ehre und Wertschätzung für meine Leistungen als Nachwuchsathletin. Als Paddy Kälin meinen Namen nannte, freute ich mich sehr und konnte diesen Moment vor Ort mit meinen Eltern feiern.

Mit der Auszeichnung erhältst du 12'000 Franken. Wofür wirst du das Geld einsetzen?

Ich werde das Geld für einen Krafraum bei mir zu Hause benötigen, damit ich für ein Training nicht immer den langen Weg auf mich nehmen muss. Ausserdem möchte ich das Geld in Trainingslager investieren, die auch einmal ausserhalb der Schweiz stattfinden.

Du hast soeben die Sport-RS abgeschlossen. Wie hast du diese Zeit erlebt?

Die Spitzensport-RS war die beste Entscheidung, die ich als junge Sportlerin treffen konnte.

Es war eine tolle und intensive Zeit mit anderen Athleten aus anderen Sportarten. Wir konnten viel profitieren und uns untereinander austauschen, was ich sehr geschätzt habe.

«Mit der Unterstützung der Sporthilfe kann ich meinem Traum, den Sprung zur Weltelite zu schaffen, jedes Jahr ein bisschen näherkommen.»

Hast du eine Lieblingsdisziplin beim Siebenkampf? Kannst du dich noch erinnern, wie alles angefangen hat?

Meine Lieblingsdisziplin ist der Speerwurf. Als ich noch kleiner war, habe ich mit der Leichtathletik angefangen. Ich probierte alle Disziplinen aus und habe auch Wettkämpfe bestritten. Da ich alles sehr gut konnte, habe ich mich an den Mehrkampf herangetastet. Seitdem ich meinen ersten Siebenkampf gemacht habe, bin ich Feuer und Flamme für diese Disziplin.

Widmest du im Training allen sieben Disziplinen gleich viel Aufmerksamkeit oder gibt es eine Disziplin, für die du am härtesten arbeitest?

Hier unterscheiden wir, was momentan für eine Phase ist. Im Winter konzentriere ich mich eher auf die schwächeren Disziplinen. Sobald aber die



«Der grösste Traum für mich ist es, einmal an den Olympischen Spielen teilzunehmen. Das ist mein Kindheitstraum und darum arbeite ich täglich hart daran.»

Géraldine Ruckstuhl

Geburtsdatum	24.02.1998
Wohnort	Altbüron (LU)
Grösste Erfolge 2017	2. Rang EM U20, Siebenkampf Schweizer Rekord, Siebenkampf, Aktive Schweizer Rekord, Siebenkampf, U20 11. Rang WM Elite, Siebenkampf

Wettkampfsaison vor der Türe steht, probiere ich, alles gleich zu gewichten.

Bereits letztes Jahr bist du teilweise schon bei der Elite gestartet. Was sind deine Ziele für 2018?

Mein grosses Ziel für das Jahr 2018 sind die Europameisterschaften der Elite in Berlin. Weil ich dieses Jahr keinen Nachwuchsgrossanlass habe, ist für mich dieses Jahr auch ein Erfahrungsjahr.

Der grösste Traum für mich ist es, einmal an den Olympischen Spielen teilzunehmen. Das ist mein Kindheitstraum und darum arbeite ich täglich hart daran.

Du hast das KV absolviert und arbeitest Teilzeit in deinem Lehrbetrieb. Wie kriegst du Arbeit und Sport unter einen Hut?

Ich habe einen sehr guten Wochenplan und einen tollen Arbeitgeber. Ich kann sehr flexibel arbeiten und kann so die Tage gut nutzen.

Mit deinen Erfolgen interessieren sich auch die Medien immer mehr für dich. Wie ist es für dich, dich im Fernsehen,

in Zeitungen und Zeitschriften zu sehen?

Am Anfang war es Neuland, aber mittlerweile hat man sich fast ein bisschen daran gewöhnt. Es ist trotzdem für mich jedes Mal sehr speziell, wenn ich mich in der Zeitung oder im Fernsehen sehe. Ausserdem ist es für mich eine grosse Wertschätzung, dass so viele Menschen an mir Interesse haben.

2016 hast du dir beim Training eine schwere innere Verletzung zugezogen. Was ist passiert?

Ich hatte einen Trainingsunfall beim Hürdenttraining. Ich konnte 3 Monate fast keinen Sport ausüben. Es war eine harte Zeit, aber ich konnte dadurch auch viel profitieren.

«Meine Verletzung hat mich weitergebracht.»

Deine Karriere stand auf dem Spiel. Wie denkst du an diese Zeit zurück? Hat dich diese Erfahrung verändert?

Im Nachhinein konnte ich viel Positives daraus ziehen. Nach diesem Unfall habe ich alltägliche Dinge wieder schätzen gelernt, wie zum Beispiel normal schlafen zu können. Ich habe keine Beschwerden mehr; nur eine Narbe, die jetzt zu mir gehört.



2017 war sein Jahr: Jason Joseph knackte den U20-Schweizer Rekord über 110 m Hürden und holte sich an der U20-Europameisterschaft die Goldmedaille. Für diese Leistungen erhielt der 19-jährige Baselbieter nun die Auszeichnung «Nachwuchsathlet 2017». Mit uns spricht er über seine Erfolge und weiteren Ziele.

Text: Nadja Venetz / Bilder: Pino Covino, Iris Hensel

Über jede Hürde

Du warst an der Preisverleihung am 6. April auf dem Landgut Bocken nicht anwesend. Wo warst du?

Ich war im Trainingslager auf Kreta. Es war super, da viele andere gute Athleten dabei waren und wir optimal trainieren und uns messen konnten.

Deine Mutter hat an deiner Stelle die Auszeichnung entgegengenommen. Welche Rolle spielt sie in deiner Sportkarriere?

Meine Mutter ist eine sehr wichtige Stütze für mich, da sie mich managt und mir so den Rücken für meinen Sport und die Schule freihält.

Was ging dir durch den Kopf, als du erfahren hast, dass du Sporthilfe «Nachwuchsathlet 2017» bist?

Ich habe mich wahnsinnig gefreut. Es ist ein super Gefühl, zu wissen, dass die Leistung, die ich erbringe, anerkannt

und geschätzt wird.

Mit der Auszeichnung erhältst du 12'000 Franken. Wie wirst du das Geld einsetzen?

Ab nächstem Februar beginne ich ein

«Mein grösster Traum? Was für eine Frage! Olympia 2020 in Tokio.»

ausserkantonales Praktikum, da ich einen Trainerwechsel habe. Dies bedeutet einiges an finanziellem Aufwand, der mit diesem Preis teils abgedeckt werden kann.

2017 hast du einiges abgeräumt und dank dieser Erfolge bist du «Nachwuchsathlet 2017» geworden. Was sind deine nächsten Ziele?

Mein Ziel für 2018 ist klar die Qualifikation für die EM der Elite in Berlin, was ich am 12. Mai bereits erfolgreich geschafft habe.

Selbstverständlich will ich auch auf heimischem Boden wieder Topleistungen erbringen.

Hast du ein Vorbild?

Ich selber bin für mich mein grösstes Vorbild, denn ich will jeden Tag etwas besser sein als am Vortag.

Du besuchst eine Schule. Was machst du für eine Ausbildung?

Ich absolviere die Sportklasse der Wirtschaftsmittelschule in Reinach. Es ist nicht immer einfach, alles unter einen Hut zu bringen. Ich habe aber viele gute Menschen um mich, die mich dabei unterstützen, dass alles funktioniert.



«Ich will jeden Tag etwas besser sein als am Vortag.»

Jason Joseph

Geburtsdatum

11.10.1998

Wohnort

Oberwil (BL)

Grösste Erfolge 2017

1. Rang EM U20, 110 m Hürden

Schweizer Rekord U20, 110 m Hürden

1. Rang SM U20, 110 m Hürden

Ein Klassenlehrer hat an einem Sporttag dein Talent entdeckt. Erzähl mal, wie ist das abgelaufen?

Nach dem Schulsporttag, ich war damals 11 Jahre alt, hat mein Klassenlehrer meine Mutter angerufen. Er war damals schon überzeugt, dass ich in der Leichtathletik weit kommen werde.

Meine Mutter hat dann einen Termin beim LC Therwil ausgemacht. Und wie das weiterging, weiss man ja jetzt.

Ich bin immer noch beim LC Therwil und meinem Klassenlehrer sehr dankbar. Er war ein Superlehrer, der jeden einzelnen Schüler so nehmen und fördern konnte, wie er war.

Mittlerweile sind die Hürden ein wichtiger Bestandteil deines Lebens. Was hat dich gepackt an diesem Sport?

Die Individualität. Ich bin nicht von anderen abhängig, sondern nur von mir selber. Nach dem Überschreiten der Ziellinie weiss ich sofort, wo ich stehe.

Du hast einen Sporthilfe-Paten. Was bringt dir die Patenschaft? Wie unterstützt er dich?

Mein Pate ist für mich ein wichtiger Teil geworden. Er unterstützt mich in allem sehr und besucht auch einige meiner

Wettkämpfe. Da er nicht weit weg von mir wohnt, pflegen wir nicht nur schriftlichen, sondern auch persönlichen Kontakt.

«Es ist ein super Gefühl, zu wissen, dass die Leistung, die ich erbringe, anerkannt und geschätzt wird.»



Sowohl an der Junioren-Weltmeisterschaft als auch an der Junioren-Europameisterschaft überquerte der Doppelvierer von Dominic Condrau, Linus Copes, Andrin Gulich und Valentin Huehn als erstes Boot die Ziellinie. Dank dieser herausragenden Erfolge wurden die vier nun zum «Nachwuchsteam 2017» gekürt. Andrin Gulich, der mittlerweile in Yale / USA studiert, und Dominic Condrau erinnern sich im Gespräch mit der Sporthilfe an ein erfolgreiches Jahr.

Text: Nadja Venetz / Bilder: Detlef Seyb, Swiss Rowing

Im selben Boot

Ihr seid zum «Nachwuchsteam 2017» gewählt worden. Was bedeutet euch diese Auszeichnung?

Dominic: Das ist definitiv der krönende Abschluss meiner U19-Junioren-Zeit. Es war eine grosse Ehre, für diesen Preis nominiert worden zu sein. Es hat mir gezeigt, dass sich all unsere vielen, vielen Trainings und Stunden, welche wir zusammen auf dem See oder im Krafraum verbracht haben, gelohnt haben.

Andrin: Ich war zwar an der Preisverleihung nicht dabei, aber bei den wichtigen Teilen über Facetime zugeschaltet. Ich habe mich extrem gefreut. Die Auszeichnung erinnert mich an die guten Zeiten zusammen; nicht nur sportlich, sondern auch kollegial. Wir haben nach wie vor regelmässigen Kontakt.

Ihr seid letztes Jahr Welt- und Europameister geworden. Was ist das für ein Gefühl?

Dominic: Dies ist sehr schwierig in Worte zu fassen. Emotional war es einfach «wow»! Und zu realisieren, wir ha-

«Der Preis ist eine riesige Ehre.»

ben es tatsächlich geschafft, wir sind Weltmeister – das muss man erst mal sacken lassen.

Was ist deine Rolle im Team?

Dominic: Ich bin mit Andrin in der Mitte des Bootes. Das sogenannte Kraftwerk.

Andrin: Ich bin auf Position drei. Der Schlagmann Linus Copes gibt den Rhythmus vor. Zwei und drei sind die

physisch Starken. Eins und vier sind eher die technisch Starken. Mein Platz heisst auch Übernahme, weil ich den Schlag von Linus übernehmen muss. Ich muss den Schlagmann unterstützen, damit er einen guten Schlag machen kann.

Wie würdest du deine drei Teamkollegen beschreiben?

Dominic: Jeder hat seinen eigenen Charakter. Valentin ist der Ruhigere. Ich und Linus, wir sind eher die Extrovertierten. Und Andrin ist der Akademiker.

Andrin: Schlagmann Linus ist sicher der Lustige, der immer einen Spruch parat hat. Valentin ist einfach der Welsche (lacht). Das ist zwar jetzt nicht so eine gute Beschreibung. Dominic ist für alles zu haben. Er hat das Kommando. Wir hatten es einfach alle lustig zusammen und verstehen uns auch



«An der U23-WM 2019 wollen wir wieder zusammen auf einen Podestplatz fahren.»

Nachwuchsteam 2017

Mitglieder Grösste Erfolge 2017

Dominic Condrau, Linus Copes, Andrin Gulich, Valentin Huehn
1. Rang Junioren-WM
1. Rang Junioren-EM
1. Rang Internationale Junioren-Regatta München

abseits des Sports sehr gut.

Mit der Auszeichnung habt ihr 15'000 Franken erhalten. Im Siegerinterview mit Paddy Kälin habt ihr erwähnt, dass Rudern ein teurer Sport ist. Wie werdet ihr das Geld investieren?

Dominic: Ich verwende meinen Teil für die Finanzierung meiner Privattrainerin, bei welcher ich ein- bis zweimal wöchentlich am Morgen trainiere. Zudem zahle ich noch einen Teil meinen Eltern zurück, welche mir letztes Jahr ein eigenes Skiff ermöglicht haben.

Andrin, du studierst mittlerweile in den USA. Wie geht es für euch als Team weiter?

Andrin: Wir sind alle keine Junioren mehr, sondern U23. Im Rudern werden die Teams jedes Jahr neu zusammengestellt. Dieses Jahr kann ich leider nicht dabei sein, weil ich über den Sommer an der Uni Veranstaltungen besuchen muss, aber nächstes Jahr können wir allenfalls wieder in derselben Konstellation antreten.

Dominic: Ich rudere diese Saison wiederum mit Linus Copes und zwei weiteren Kollegen im Doppelvierer. Mein Ziel beziehungsweise unser Ziel ist es,

an der U23-WM in den A-Final zu fahren.

Dominic, du hast einen Sporthilfe-Paten. Was bringt dir diese Patenschaft?

Dominic: Mein Pate hat mir die letzten zwei Jahre mit der Patenschaft einen Beitrag an meine Trainingskosten bezahlt.

«Zu realisieren, wir sind Weltmeister – das muss man erst mal sacken lassen.»

Könnt ihr euch erinnern, wann ihr zum ersten Mal gerudert seid? Und was begeistert euch an diesem Sport?

Andrin: Ja, da war ich in der 6. Klasse. Ich habe einen Anfängerkurs im Seeclub Küsnacht besucht. Mein Bruder hat schon zwei Jahre vorher angefangen, zu rudern. In diesem Kurs habe ich mich entschieden, Regatta zu fahren. Ich war zwar nicht so gut, aber es hat mir immer Spass gemacht. Im zweiten Jahr hat es mich dann gepackt, so richtig. Mir gefällt, dass wir auf ein Ziel hin-

arbeiten. Wenn ich am Rudern oder am Trainieren bin, ist alles andere ausgeblendet. Man muss sich so fokussieren.

Dominic: Ich habe vor ca. sechs Jahren angefangen, zu rudern. Mir gefallen vor allem die Koordination und das Feingefühl, die notwendig sind, um das Boot auf dem Wasser gleiten zu lassen.

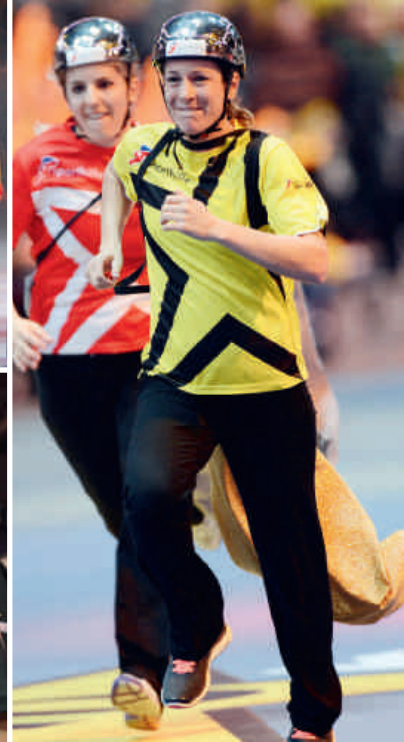
Was möchtet ihr im Rudersport noch erreichen?

Dominic: Olympia 2024.

Andrin: Das nächste Ziel ist eine Medaille an der U23-WM. Olympia ist ein ferner Traum, aber der steht sicher auf der Liste.

Wir feiern die 40. Ausgabe des Sporthilfe Super10Kampf

Motto: Sporthilfe Super10Kampf – Die grosse Jubiläumsshow
Mit: Aktuellen und ehemaligen Schweizer Sportstars und viel Schweizer Prominenz
Datum: Freitag, 2. November 2018
Ort: Hallenstadion Zürich
Tickets: ticketcorner.ch oder sporthilfe.ch/super10kampf
Exklusiv: Sporthilfe-Mitglieder erhalten 20% Rabatt auf die beliebten Tickets.



Wir lassen es krachen! Feiern Sie mit uns die 40. Ausgabe des Sporthilfe Super10Kampf. Roland Wettstein, Projektleiter des Sporthilfe Super10Kampf, spricht mit uns über das Jubiläum.

Text: Joël Dürr / **Bilder:** PPR

Die Sporthilfe feiert die 40. Ausgabe des legendären Sporthilfe Super10Kampf. Was erwartet die Zuschauer?

Wir bleiben uns treu: Auch dieses Jahr bietet der Sporthilfe Super10Kampf Action, Spass und Emotionen! Jubiläumsgerecht lassen wir Spieleklassiker und Highlights aufleben, sorgen aber auch mit neuen Ideen für viel Spielwitz und reichlich Spannung.

Mittlerweile strömen jährlich rund 12'000 Zuschauer zum Sporthilfe Super10Kampf. War das schon immer so?

Natürlich ist der Event über die Jahre gewachsen, hat aber seine Wurzeln nie vergessen. Bei seiner ersten Austragung 1977 verzückte der Sporthilfe Super10Kampf rund 3000 Zuschauer.

Damals wetteiferten Einzelathleten in einem sportlichen 10-Kampf um den Sieg. Dieses Konzept greifen wir wieder auf und lassen die Athletinnen und Athleten nicht in sechs, sondern wieder in zehn Disziplinen antreten.

Welche Stars sind für die Jubiläumsausgabe am Start?

Dieses Jahr treten vier Teams mit je drei Schweizer Athletinnen und Athleten sowie einem Star aus dem Showbusiness gegeneinander an. Zu viel verraten wir heute aber noch nicht.

Was motiviert die Sporthilfe, einen solchen Unterhaltungsevent zu organisieren?

Es geht nicht nur um Spass und Un-

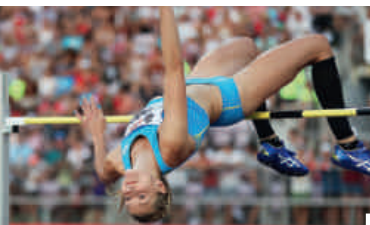
terhaltung, sondern vor allem um den Charity-Gedanken. Die Sporthilfe sammelt Geld, um Schweizer Sporttalente auf ihrem Weg an die Weltspitze zu unterstützen. So wird der Gewinn des Sporthilfe Super10Kampf direkt in die Athletinnen und Athleten investiert. Zudem erreichen wir mit dem Event die breite Bevölkerung und können auf die Anliegen der Sporthilfe aufmerksam machen.

Spätestens jetzt wollen die Leser natürlich wissen, wie sie an Tickets kommen. Klär sie doch bitte auf.

Gerne, schliesslich wollen wir den Sporthilfe Super10Kampf wieder vor ausverkauften Rängen durchführen. Tickets sind auf www.ticketcorner.ch ab CHF 41 erhältlich. Zudem profitieren Sporthilfe-Mitglieder exklusiv von 20% Rabatt. Und: Beeilen Sie sich, ein Drittel der Tickets sind bereits verkauft.

Das ganze Interview lesen Sie auf:
www.sporthilfe.ch

Hier rollt der Sporthilfe-Franken



5. Juli 2018

Athletissima Lausanne

Die Athletissima findet am Donnerstag, 5. Juli, in Lausanne statt. Die besten Athletinnen und Athleten der Welt messen sich in der Pontaise und bringen das Stadion zum Kochen – wie bereits in den letzten Jahren.

Aktion Sporthilfe-Franken:

Alle Personen, die ein Ticket kaufen, haben die Möglichkeit, einen zusätzlichen Franken für Schweizer Sporttalente zu spenden.

Sichern Sie sich Ihr Ticket auf:

www.athletissima.ch



10.–15. Juli 2018

Beach Volleyball Major Series – Swatch Major Gstaad

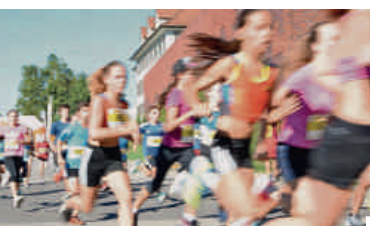
Das Swatch Major Gstaad bringt die Weltelite der Beach Volleyball Szene zum 19. Mal in die einmalige Bergwelt von Gstaad. Vom 10. bis 15. Juli 2018 zeigen die Athleten spannende Ballwechsel und beginnen den Kampf um die beliebten Kuhglocken-Trophäen.

ch.beachmajorseries.com

Aktion Sporthilfe-Franken:

Wer ein Ticket für das Beach Volleyball Swatch Major Gstaad kauft, kann freiwillig einen zusätzlichen Sporthilfe-Franken zugunsten des Schweizer Sportnachwuchses leisten.

www.ticketcorner.ch



25. August 2018

Frauenfelder Stadtlauf

Der Lauf bietet für alle etwas, ob kurze oder längere Distanz, Running oder Walking, Gross und Klein, es ist für alle etwas dabei. Rennen, schwitzen, alles geben – wieder werden Hunderte von Frauen, Männern und Kindern um die Wette rennen. Ein spannender Samstag auch für alle, die den Anlass lieber von der Tribüne aus beobachten.

Aktion Sporthilfe-Franken:

Wer sich auf www.frauenfelder-stadtlauf.ch anmeldet, kann zusätzlich einen Sporthilfe-Franken zugunsten Schweizer Sporttalente spenden.



diverse Daten

Fussball-Länderspiele

Das Schweizer A-Nationalteam bestreitet vor der WM noch ein Testspiel in der Schweiz: am 8. Juni in Lugano gegen Japan. Nach der FIFA-WM startet der neue UEFA-Wettbewerb: die Nations League mit Heimspielen gegen die Top-Teams Island (8. September, St. Gallen) und Belgien (18. November) – und damit bereits Richtung Qualifikation für die EURO 2020.

Aktion Sporthilfe-Franken:

Mit jedem verkauften Ticket für die Heimspiele der Schweizer Fussball-Nationalteams (auch Frauen, kurz vor der Qualifikation für die WM 2019 in Frankreich) wird die Sporthilfe unterstützt.

www.ticketcorner.ch

Ein herzliches Dankeschön unseren Partnern der Aktion Sporthilfe-Franken:

AKADEMISCHER SPORTVERBAND ZÜRICH, ALETSCHE HALBMARATHON, ATHLETISSIMA, BADMINTON SWISS OPEN, BIELER LAUFTAGE, CHI DE GENÈVE, COME2MOTION SPORT MENTAL COACHING, CURLING BERN, DATASPORT, FIVB BEACH VOLLEY WORLD TOUR – GSTAAD, FRAUENFELDER STADTLAUF, GRASSHOPPER FUSSBALL AG, HALLENBARTER NORDIC AG, HOTELCARD, HUSPO SPORTS FACTORY AG, INFERNO TRIATHLON, JEGEN TEXTILIEN AG, LONGINES CSIO ST. GALLEN, MERCEDES-BENZ CSI ZÜRICH, MURTENLAUF, OCHSNER HOCKEY AG, PIEREN TOP PRODUCTS AG, SCHWEIZERISCHER FUSSBALLVERBAND, SCHWEIZERISCHER HANDBALL-VERBAND, SCHWEIZERISCHER TURNVERBAND STV, SHOP-24.CH, SKI WELTCUP ADELBODEN, SWISS ICE HOCKEY FEDERATION, SWISS TENNIS, TANZVEREINIGUNG SCHWEIZ TVS, WINTERTHUR MARATHON

FÜR ALLE SPORTHILFE-MITGLIEDER

FROTTEETÜCHER
BADEMÄNTEL
STRANDTÜCHER / PESTEMAL

30%

Gutscheincode:
SPORTHILFE_JEGEN

Gültig für das gesamte
Sortiment im Online-Shop
(exkl. Swiss Volley / FIFA Museum Tuch)

JEGEN
www.jetex.ch

SPAR-BON

10% Rabatt auf Ihren Einkaufsbetrag.

100%

Gültig vom 1.6.
bis 31.8.2018

**Einlösbar in Ihrem Coop Supermarkt oder in der Lebensmittelabteilung
Ihres Coop City Warenhauses.**

Bon an der Kasse abgeben. Bon nur einmal einlösbar. Nicht kumulierbar mit anderen Bons.

Nicht gültig für: Spirituosen/Aperitifs, Raucherwaren, Geschenkkarten, Erlebnisboxen, Reka-Checks, Vignetten, gebührenpflichtige Kehrtrichter, Gebührenmarken, Depotgebühren, Leergut, Telefonkarten, Gesprächsguthaben, Lose, Lotto/Toto, Ticketverkauf, Zeitungen/Zeitschriften, Tragtaschen, Internetshop, eingemietete Shops, Tchibo Sortiment, Weinmessen, Hauslieferdienste, Liefergebühren, Textilreinigung, Mietgeschäfte, Ersatzteile, Reparaturen, Dienst-/Serviceleistungen.



coop

Für mich und dich.

«Wie Kunstturnen auf dem Fahrrad»



Begleiten Sie Alessa Hotz auf ihrem Weg an die Spitze und übernehmen Sie die Sporthilfe-Patenschaft für die junge Kunstradfahrerin.

Aktuell profitieren 532 Nachwuchshoffnungen von einer Sporthilfe-Patenschaft.

Alle Informationen dazu finden Sie auf www.sporthilfe.ch



Die 16-jährige Alessa Hotz trainiert drei bis vier Mal die Woche, damit ihr immer spektakulärere Figuren auf dem Kunstrad gelingen. Blaue Flecken gehören da zum Trainingsalltag. Die Zugerin und ihre Familie investieren viel für ihren Sport. Eine Sporthilfe-Patenschaft würde die junge Athletin entlasten.

Text: Nadja Venetz / Bilder: zVg

Schuld an der Passion von Alessa Hotz ist ihre Schwester. Diese meldete sich auf ein Inserat des lokalen Vereins in der Zeitung und begann, Einrad zu fahren, und wechselte später aufs Kunstrad. Nachdem Alessa mit ihrer Familie viele Wettkämpfe ihrer Schwester verfolgte, war es um sie geschehen. Sie wollte unbedingt selbst aufs Rad.

«Ich finde es faszinierend, was man alles auf so einem Velo machen kann.» Dass sie sich eine Randsportart ausgesucht hat, hat für Alessa auch seine schönen Seiten. «Wir sind alle wie eine grosse Familie. Am Wettkampf kennt man sich gegenseitig und trainiert zum Teil auch zusammen.»

Bis eine Kür sitzt, ist es ein langer und wortwörtlich harter Weg. «Ja, das stimmt schon, dass man sich oft blaue Flecken holt, da man zum Teil auf den harten Boden oder auf das Fahrrad fällt. Es gibt auch Bilder, die am Anfang extrem «unbequem» sind, aber man gewöhnt sich mit der Zeit daran und findet es nicht mehr so schlimm. Ich hatte zum Glück bis jetzt nur viele blaue Flecken, aber noch nie eine wirklich schlimme Verletzung.»

Das intensive Training zahlt sich aus. Letztes Jahr erreichte Alessa an der U19-EM den grossartigen 3. Rang und wurde

Vize-Schweizermeisterin in derselben Alterskategorie. Die 16-Jährige weiss ganz genau, was sie in ihrer Sportart noch erreichen will. Sie hat sich für die Europameisterschaften im Mai qualifiziert und hofft auf einen Podestplatz. An den Schweizermeisterschaften der Junioren will sie dieses Jahr Gold holen. Und den Sattelenkerhandstand auf dem fahrenden Kunstrad will sie eines Tages schaffen: Bei dieser Figur macht man einen Handstand mit einer Hand auf dem Lenker und einer auf dem Sattel.

Die Zugerin ist auf der Suche nach einem Sporthilfe-Paten, der sie auf ihrem Weg unterstützt. «Ich erhoffe mir von einer Patenschaft, dass ich meine Eltern finanziell etwas entlasten kann. Meine Eltern fahren mich in der ganzen Schweiz herum, bezahlen Trainings, Lager und Physiotherapie. Zudem wäre es hilfreich, wenn ich in Zukunft zu einem Mentaltrainer gehen könnte, da die mentale Stärke extrem wichtig ist im Kunstradsport. Die Kür dauert fünf Minuten und du darfst dir in dieser Zeit fast keine Fehler erlauben.»

Auf Du und Du mit Nachwuchshoffnungen und Spitzensportlern

Eine lockere Biketour mit einem Olympiasieger? Ein gemütlicher Grillplausch im Wald mit einer Skirennfahrerin? Eine schweiss-treibende Trainingseinheit mit einem Leichtathletik-crack? Oder doch lieber Pilze sammeln mit einem Freestyle-Snowboarder?

Text: Nadja Venetz / Bild: zVg



Sporthilfe live – powered by SPORT-LOOP ermöglicht Gönnerinnen und Gönnern der Sporthilfe einen exklusiven Kontakt zu Schweizer Athletinnen und Athleten. Sie erhalten spannende Einblicke in den Alltag von Nachwuchshoffnungen und Sportstars. Gleichzeitig erfahren Sie aus erster Hand, was Ihre finanzielle Unterstützung bewirkt. Für die Athletinnen und Athleten wiederum bietet sich die Gelegenheit, ihre Förderer kennenzulernen und Danke zu sagen.

Für alle Interessen findet sich etwas Passendes. Egal ob sportlich oder leger – der Spass und der persönliche Austausch stehen bei allen Aktivitäten im Zentrum. Das Angebot wird stetig aktualisiert.

Buchen Sie noch heute Ihre ganz persönliche Begegnung unter sporthilfe.ch/sporthilfe-live

Biken mit Nevin Galmarini

Olympiasieger Nevin Galmarini nimmt Sie mit auf eine Mountainbiketour auf den Uetliberg und berichtet von seinem Leben als Spitzensportler. Der gemütliche Aufstieg lässt genug Luft, um Fragen zu stellen, bevor es rasant den Berg hinuntergeht. Bei Bedarf gibt Nevin gerne Tipps zur richtigen Technik.

Skaten oder Pilze sammeln

Der junge Freestyle-Snowboarder Jonas Boesiger wartet im Skatepark auf Sie und lehrt Sie die Grundlagen des Skateboardens. Wem das zu gefährlich scheint, kann sich für das weitere Angebot von Jonas entscheiden: Pilze sammeln im Wald. In der Natur kann das Sporttalent wunderbar abschalten. Auf einem Streifzug durchs Unterholz lernen Sie den Snowboarder von einer anderen Seite kennen.

Werden Sie Gönner!

Die Veranstaltungen sind kostenlos und exklusiv für Sporthilfe-Gönner reserviert.

Werden Sie Gönner und buchen Sie ein unvergessliches Erlebnis direkt online über:

sporthilfe.ch/sporthilfe-live

Die Sport-Toto-Gesellschaft überreicht der Sporthilfe 1 Million



Checkübergabe an der Soirée Romande im Olympischen Museum in Lausanne: Jean-Luc Moner-Banet, Generaldirektor der Loterie Romande (links), Athletin Mathilde Gremaud (Mitte) und Olivier Steimer, Vize-Präsident der Sporthilfe (rechts), mit dem Check der Sport-Toto-Gesellschaft.

Dank der langjährigen Unterstützung durch die Sport-Toto-Gesellschaft können Schweizer Athletinnen und Athleten weiterhin langfristig gefördert werden. Mit der erneuten Ausschüttung von 1 Million Franken an Lotteriegeldern wird massgeblich dazu beigetragen, dass junge Sporttalente auch an künftigen Olympischen Spielen und internationalen Wettkämpfen triumphieren können.

Text: Jasmin Steiner / Bild: PPR

Im Rahmen der Soirée Romande am 4. Mai im Olympischen Museum in Lausanne überreichte Jean-Luc Moner-Banet, Generaldirektor der Loterie Romande, den diesjährigen Check über eine Million Franken an den Vize-Präsidenten der Sporthilfe Olivier Steimer.

Die Sport-Toto-Gesellschaft trägt damit einen wesentlichen Anteil an den Erfolgen im Schweizer Nachwuchssport und ermöglicht der Sporthilfe, rund 924 Schweizer Sporttalente zu unterstützen.

Auch die diesjährigen Preisträger der Soirée Romande Camille Rast und Loris Rouiller profitieren von diesen Mitteln.

Gewinnverteilung an den Sport

In ihrer Bindegliedfunktion leitet die Sport-Toto-Gesellschaft ihren Benefiziaren jedes Jahr einen Anteil aus den Reingewinnen der Lotterien weiter.

Zu den Benefiziaren gehören Swiss Olympic, die Stiftung Schweizer Sporthilfe, der Schweizer Fussball (SFV und SFL) sowie die Swiss Ice Hockey Federation (SIHF).

Gemäss Vereinbarungen zwischen der Sport-Toto-Gesellschaft und den Benefiziaren kommen diese Fördergelder zu einem Grossteil dem Nachwuchssport zugute.

Durch die kantonalen Verteilorgane fliessen Lotteriegelder hauptsächlich in den Breitensport und in Sportinfrastrukturen.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.sport-toto.ch



924 unterstützte Sporttalente sagen «DANKE».

Main National Partner



Gold-Partner



Silber-Partner



Bronze-Partner

AF-Consult Switzerland AG Habegger AG Jegen Textilien AG Le Musée Olympique
Polar Electro Europe AG Rivella AG smahrt consulting AG

ÖV-Transportpartner



Donatoren

Alder + Eisenhut AG, Allco AG, Banque Bonhôte & Cie. SA, Direct Mail House AG, Fuchs Design AG, IVS Zeit + Sicherheit AG, Keller Fahnen AG, Mammuth Sports Group AG, Miele AG, Nestlé AG, Ochsner Hockey AG, Orgatent AG, PROFFIX Software AG, Sanitas Troesch AG Agentur Thun, Sauser Installationen AG, Syntax Übersetzungen AG, Ticketcorner AG, V-ZUG AG